



Versammlung vom Montag, 13. Juni 2022

Vorsitz:	Josef Brem, Gemeindeammann
Protokollführer:	Philipp Schneider, Gemeindeschreiber-Stv.
Stimmzähler:	Agnes Hüsler Jakob Brem
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte 197 Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder 40 Anwesend 25
Referendum:	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse können nicht definitiv gefasst werden. Sie unterstehen dem fakultativen Referendum, da das Quorum nicht erreicht werden kann.
Stimmrecht:	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist nicht anwesend.
Zeit:	19:30 bis 20:10 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum Rudolfstetten

Josef Brem, Gemeindeammann

Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ich darf sie zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung begrüßen. Speziell begrüßen darf ich die anwesenden Gemeinderäte: Vizeammann Sascha Käppeli sowie die Gemeinderäte Reto Bissig, Michèle Kaufmann und Patrik Luther. Von der Ortsbürgerkommission sind Paul Oggenfuss, Jolanda Hüsler, Rolf Hüsler und Felix Wiederkehr anwesend. Stefan Lüthy muss sich für heute Abend entschuldigen. Von der Gemeindeverwaltung sind heute Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher, die Leiterin Abteilung Finanzen Trudi Sefidan und Gemeindeschreiber-Stv. Philipp Schneider anwesend. Er wird auch das Protokoll verfassen. Als Gast ist heute Abend der Förster des Forstbetriebs Mutschellen, Christoph Schmid, anwesend. Matthias Brem ist als Mitglied der Finanzkommission und zugleich auch Ortsbürger anwesend. Als Stimmzähler amten heute Abend Agnes Hüsler und Jakob Brem. Ich komme zur Anwesenheitskontrolle: Von den stimmberechtigten 197 Ortsbürgern sind heute 25 anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 41. Die heutigen Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Sie alle haben zusammen mit der Einladung die Traktandenliste erhalten. Gibt es Änderungen zur Traktandenliste? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Wir starten deshalb mit dem Traktandum 1.

TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgerversammlung vom 15. November 2021
Gemeindeammann Josef Brem
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2021, mündliche Berichterstattung
Gemeindeammann Josef Brem
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
Gemeindeammann Josef Brem
4. Verschiedenes und Umfrage
Gemeindeammann Josef Brem

Traktandum 1 **Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgerversammlung vom 15. November 2021.**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November 2021 kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

www.rudolfstetten.ch (Startseite beachten) „Direktlinks“ Gemeindeversammlung

Interessierte haben ausserdem die Möglichkeit, das Protokoll während der ordentlichen Aktenaufgabe bei der Gemeindekanzlei einzusehen oder als Kopie anzufordern; es wird per Post zugestellt.

Telefon: 056 648 22 10

E-Mail: gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch

Josef Brem, Gemeindeammann

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November 2021 war im Internet auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet oder konnte bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Gibt es Ergänzungen zum Protokoll? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Wir kommen deshalb zur Abstimmung.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Versammlung vom 15. November 2021 genehmigen.

Abstimmung: Mit grosser Mehrheit angenommen

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank an den Verfasser. Wir kommen zu Traktandum 2.

Traktandum 2 Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2021, mündliche Berichterstattung

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird mündlich vom Vorsitzenden, Gemeindeammann, Josef Brem, vorgetragen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Zum Rechenschaftsbericht 2021 gibt es meinerseits nicht so viel zu erzählen. Letztes Jahr fand eine eigentliche Ortsbürgerkommissionssitzung mit dem Schwergewicht Altholzinsel und Neubau des MFH der Ortsbürger im Areal Gemeindehaus sowie Holzschneiderei statt. Wegen meiner gesundheitlichen Abwesenheit im September und der Pandemie fand im Herbst 2021 keine weitere Kommissionssitzung mehr statt. Zu den Neuesten Informationen und Tätigkeiten aus dem Wald möchte ich gerne den Förster das Wort übergeben. Christoph, möchtest du deine Tätigkeiten ausführen.

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen

Letztes Jahr war auch bei uns im Wald Corona ein Hauptthema. Auch wir hatten mehr Personen im Wald, aber wir konnten sehr gut und ohne grosse Einschränkungen arbeiten. Wir kamen i.S. Corona mit einem blauen Auge davon. Zu den Tätigkeiten im Wald: Wir haben uns bewusst zurückgehalten mit den Holzschlägen, weil wir viel Käfferholz aus den vorletzten Jahren hatten. Letzten Jahr hatten wir wegen des nassen Waldwetters beinahe kein Käfferholz mehr. Im Sommer haben wir starken Sturmausläufer aus dem Raum Zürich erwischt. In Unterlunkhofen und Oberwil-Lieli waren stark betroffen. Darum mussten wir rund einen Monat Sturmholz aufräumen und Schäden beseitigen. Pro Jahr dürfen wir 4'000 m³ Holz nutzen. Alleine durch die Sturmschäden erreichten wir eine Nutzung von rund 3'000 m³. Im Winter 2021 konnten wir nun noch die letzten Aufräumarbeiten beenden. Bei den geplanten Holzschlägen haben wir eher schwächer eingegriffen, damit wir nicht noch mehr Holz fällen. Anfangs 2022 mussten wir grössere Holzschläge im Gebiet Islerenwald und Warmloo aufgrund der Eschenwelke durchführen. Diesen Schlag haben wir um ein Jahr hinausgeschoben und wäre eigentlich für das Jahr 2021 vorgesehen gewesen. Weiter haben wir Aufräumarbeiten aufgrund der zusätzlichen Schadensarbeit 2021 ausgeführt. Gelitten haben vorletztes und letztes Jahr aber die Jungwaldpflege. Dies, weil wir schlichtweg kein Personal für die Pflege der Jungwälder hatten und unser Personal mit den Aufräumarbeiten der Sturmschäden ausgelastet war. Die Jungwaldpflege konnten wir aber 2022 wieder aufholen und sind nun mittlerweile wieder auf gutem Weg. Dies zu den allgemeinen Tätigkeiten des Forstbetriebs. Darf ich zur Rechnung 2021 auch noch direkt meine Ausführungen geben?

Josef Brem, Gemeindeammann

Ja, du darfst dies gerne jetzt bereits anfügen. Wir stimmen dann einfach später über die Jahresrechnung 2021 ab.

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen

Die Tätigkeiten schlagen sich auch in der Rechnung wieder. 2021 war ein Rekordjahr in Sachen Finanzen. Die Erträge führten aber nicht von einem Jahr, sondern von Holz, das bereits über 3 Jahre im Wald auf Häufen lag. Dies wurde dort zwischengelagert, weil die Nachfrage nach Holz gering war und ich dies nicht für CHF 20/m³ verschern wollte. Das Fällen kostet uns rund CHF 50/m³. Deshalb haben wir den grössten Teil an Heizungsbetreiber für CHF 40-50/m³ verkauft. Insgesamt hatten wir deshalb aufgrund der geringeren Holzerei auch weniger Ausgaben. Speziell erwähnen möchte ich noch die Position der Einmietung von Unternehmern. Budgetiert waren dort

Kosten von CHF 150'000. Effektiv beansprucht haben wir allerdings nur CHF 85'000. Die Holzlöse von CHF 134'000 überschritten den budgetierten Ertrag von CHF 90'000 deutlich. Wir hatten somit weniger Unternehmensleistungen und gleichzeitig höhere Holzverkäufe. Das Rekordergebnis muss ich deshalb relativieren. Das erfreuliche Ergebnis führt auf die Arbeiten aus den letzten 3 Jahren zurück, wobei das dann gefällte Holz auf Häufen im Wald zwischengelagert und nicht bilanziert wurde und deshalb auch nicht in der Buchhaltung auftauchte. Finanziell bemerkbar machten sich auch die Unterstützungsleistungen zu Gunsten der kommunalen und kantonalen Werkhöfe für Unterstützungsarbeiten aufgrund Personalengpässe infolge Coronapandemie. Wir hatten infolge der geringeren Holzerei personelle Kapazitäten und haben diesen den Werkhöfen auch entsprechend zur Verfügung gestellt. Die Mehreinnahmen merken wir auch bei der Tatsache, dass «Grün sein» aktuell boomt und in ist. Mit den letzten Wahlen haben wir ein tendenziell grünes Parlament gewählt. Dies macht sich nun auch im Wald bemerkbar. Dazu zählen auch die durch CO2-Abgaben finanzierten Waldprojekte und Pflanzaktionen. Generell möchten sich viele Personen von staatlicher und privater Seite her im Wald einbringen. Das Geld für den Wald kommt von verschiedenen Seiten und die Arbeiten im Wald werden wergeschätzt. So konnten wir Projekte mit privaten Firmen und dem Kanton Aargau realisieren. Aktuell sind wir in der glücklichen Lage, dass wir alle Schadflächen zu einem sehr günstigen Preis aufforsten konnten. Dies meine Ausführungen zur Jahresrechnung 2021. Bei Fragen stehe ich gerne jetzt oder auch im Anschluss zur Versammlung gerne zur Verfügung.

Josef Brem, Gemeindeammann

Gibt es Fragen zum Traktandum 2? Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Rechenschaftsbericht 2021 genehmigen.

Abstimmung: Mit grosser Mehrheit angenommen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Besten Dank. Wir kommen zum nächsten Traktandum.

Traktandum 3 Genehmigung Jahresrechnung 2021

Die Rechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 25'690.40 ab. Der Gewinn wird ins Eigenkapital verbucht. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'460 gerechnet.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand	14'392.75	20'550	21'378.85
Betrieblicher Ertrag	34'690.20	0	2'309
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	20'297.45	20'297	-19'069.85
Ergebnis aus Finanzierung	5'393	5'393	9'011.45
Operatives Ergebnis	25'690.40	-11'460	-10'058.40
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	25'690.40	-11'460	-10'058.40
--------------------------------	-----------	---------	------------

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Rechnung 2021	CHF	13'591	
Nettoaufwand Budget 2021	CHF	18'960	
Abweichung	- CHF	5'369	(- 39%)

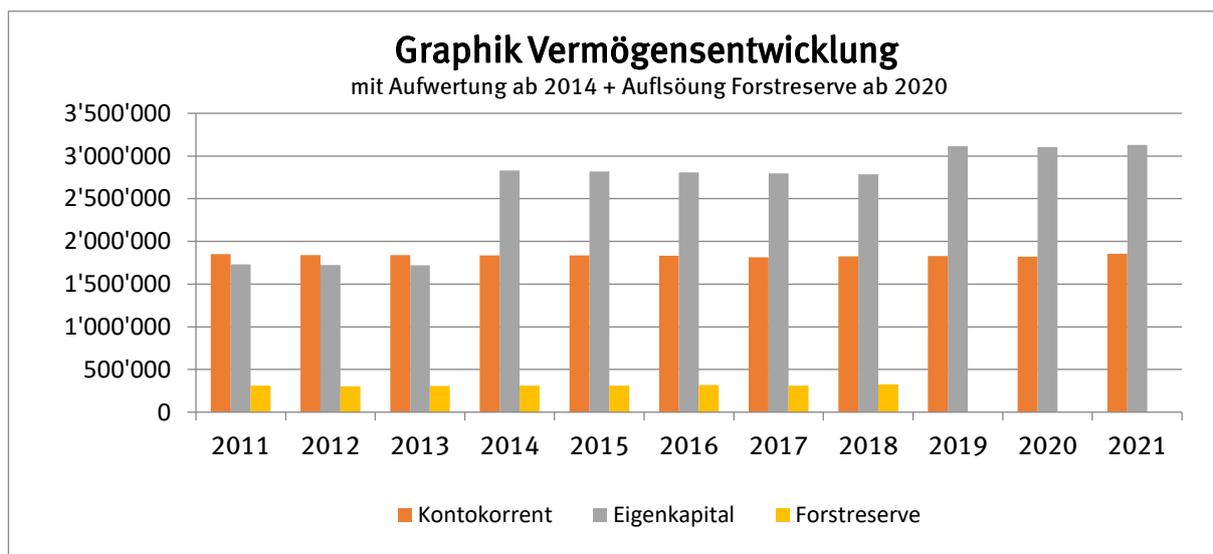
Infolge Covid-19 entfielen die Verpflegungskosten anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlungen. Budgetiert waren CHF 5'000. Der Ertrag aus den Vermietungen ergab CHF 560.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand Rechnung 2021	CHF	0	
Nettoaufwand Budget 2021	CHF	1'000	
Abweichung	- CHF	1'000	(- 100%)

Der Grillabend fand infolge der Coronapandemie nicht statt.

8 Volkswirtschaft



Dank der ertragsreichen Holzverkäufe betrug der Gewinnanteil der Forstwirtschaft CHF 34'690.20, was hauptsächlich zu diesem guten Rechnungsergebnis beitrug.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag Rechnung 2021	CHF	21'099	
Nettoertrag Budget 2021	CHF	19'960	
Abweichung	- CHF	1'139	(5%)

Es gab keine interne Verzinsung für das Konto-Korrent-Guthaben bei der Einwohnergemeinde, da die Geldinstitute auch bei den Gemeinden die Freigrenzen für Kontoguthaben auf CHF 250'000 beziehungsweise auf CHF 500'000 festlegten, ohne dass Negativzinsen bezahlt werden mussten. Diese geänderte Zinspolitik war während der Budgetphase noch nicht bekannt.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung betrug CHF 25'690.40 und wird ins Eigenkapital verbucht. Bestand Eigenkapital per 31. Dezember 2021: CHF 3'129'053. Die Pachtzinserträge ergaben Einnahmen von CHF 4'591.45.

Weitere Informationen:

Details zur Jahresrechnung 2021 sind auf der gemeindeeigenen Homepage: www.rudolfstetten.ch veröffentlicht.

Auf Wunsch kann die Rechnung in Druckform bei der Abteilung Finanzen bestellt werden:
E-Mail: finanzen@rudolfstetten.ch

Josef Brem, Gemeindeammann

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2021 waren im Internet aufgeschaltet und konnten bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Budgetiert war 2021 ein Defizit von CHF 11'460. Die Rechnung schloss mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 25'690 ab. Dieser Gewinn wird in das Eigenkapital verbucht. Aufgrund der Pandemie mussten diverse Anlässe abgesagt werden oder konnten nicht durchgeführt werden (keine Verpflegung an den Ortsbürgergemeindeversammlungen und kein Grillabend). Diese budgetierten Ausgaben wurden nicht getätigt. Diese drei Gründe, d.h. Ertrag des Forstbetriebs sowie die nicht beanspruchten Verpflegungen, schenkten besonders stark ein. Darum resultierte ein solch hoher Gewinn. Im Wald wird es sicherlich nicht so schnell wieder ein solches Ergebnis geben. Aber wir haben Freude daran, dass ein so erfreuliches Ergebnis herauskam. Gibt es noch Fragen zur Rechnung 2021? Dies scheint nicht der Fall zu sein. Ich übergebe deshalb das Wort an Matthias Brem, Vizepräsident der Finanzkommission, zur Vorlesung des Kontrollberichts und Abnahme der Jahresrechnung 2021.

Matthias Brem, Finanzkommission:

Sehr geehrte Damen und Herren. Ich bin seit 2020 in der Finanzkommission tätig. Wie mein Nachname verrät bin auch ich Ortsbürger. Sie haben die Ausführungen zur Jahresrechnung 2021 durch Gemeindeammann Josef Brem vernommen. Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung und Buchführung für das Jahr 2021 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Die Detailkontos sowie Zusammenzüge und übrigen Angaben zur Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben kontrolliert. Ferner wurde die Anwendung der massgeblichen Haushaltungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Das Prüfungsergebnis beinhaltet weiter das Ergebnis der externen Revisionsprüfung durch die AWB Cumanova AG, Lengnau. Aufgrund der Prüfung kann die Finanzkommission bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt worden ist, die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen sowie die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 empfohlen. Da es keine Fragen zur Jahresrechnung 2021 gibt, möchte ich über die Jahresrechnung 2021 abstimmen.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg genehmigen.

Abstimmung: Mit grosser Mehrheit angenommen.

Matthias Brem, Finanzkommission:

Besten Dank. Ich möchte dem Gemeinderat und der Abteilung Finanzen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken und gebe das Wort wieder zurück.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke Matthias für die Abnahme der Jahresrechnung. Auch ich möchte im Namen des Gemeinderats einen grossen Dank an die Finanzkommission für die Prüfung und gute Zusammenarbeit aussprechen. Danken möchte ich auch Trudi Sefidan und Urs Schuhmacher für die gut geführten Finanzen der Ortsbürger sowie das Kostenbewusstsein, dass das Geld nicht einfach aus Fenster hinaus geworfen wird. Danke auch an Christoph Schmid und seinem Team des Forstbetriebs Mutschellen, welche für unserem Wald schauen und diesen schonend hegen und pflegen. Die heutige Arbeit machen sie für die nächsten 100 Jahre. Das Ergebnis sehen dann erst 2-3 Generationen später. Besten Dank Christoph für diese vorausschauende Arbeit.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich möchte den aktuellen Stand zu einigen Projekten aufzeigen:

Bauprojekt Areal Gemeindehaus:

Die Profilierung haben sicherlich viele von euch bereits gesehen. Das Baugesuch wird voraussichtlich am Freitag im Bremgarter Bezirksanzeiger publiziert. Der Baubeginn, wenn alles optimal läuft, ist ab nächstes Jahr angedacht. Angestrebt ist, dass der Werkhof für Winterdienst 2023/24 den Werkhof wieder provisorisch beziehen kann, sodass die Schneeräumung wieder von diesen zentralen Startpunkt erfolgen kann. Parallel dazu werden die Mehrfamilienhäuser erstellt. Mit letzter Priorität folgt dann der Gemeindesaal, da dieser Platz als Baustelleninstallationsplatz benötigt wird. Das Gelände lässt ein solcher Baufortschritt zu. Für das MFH der Ortsbürgergemeinde ist aktuell eine 2.5, eine 3.5, zwei 4.5 und eine 5.5 Zimmer-Wohnung geplant.

Projektstand Überweisungsantrag Waldfriedhof:

Ende 2021 bis anfangs 2022 wurde die Revision des kommunalen Bestattungsreglements durch die Friedhofskommission gestartet. Die behandelnde Kommission hat das Anliegen des Waldfriedhofs behandelt, ohne allerdings abschliessend darüber zu entscheiden. Es ist angedacht, dass reglementarisch festgehalten werden soll, dass Einwohnerinnen und Einwohner auch vom möglichen Angebot einer Waldbestattung profitieren können und dies zu reduzierten Konditionen. Das freie Verstreuen von Asche ist heute bereits möglich. Die Ortsbürgerkommission hat auch bereits darüber eine Diskussion geführt, muss allerdings noch über einzelne Punkte in der Kommission beraten. Die nächste Kommissionssitzung findet im September 2022 statt. An dieser hat die Kommission einen Grundsatzentscheid zu fällen: Möchten wir eine Beisetzung um Wald; ja oder nein? Welche Standorte wären dafür geeignet. Christoph Schmid hat mehrere Standorte mit einer Bewertung der Vor- und Nachteile aufgezeigt. Ein Standort wäre in der Altholzinsel Buechholz. Weiter taucht auch die Frage nach der Trägerschaft auf. Diese Fragen werden durch Kommission noch diskutiert und entschieden werden müssen. Es kam in Kommission auch Frage auf, ob wir mit Tod Geld verdienen möchten und ob dies unsere Aufgabe ist. Hier gibt es noch einige Arbeit bis im

September. An der nächsten Kommissionssitzung wird dies wieder traktandiert werden. Die Kommission kam zum Entschluss, dass der Überweisungsantrag weiterverfolgt werden soll. Nach dem Studium der vorhandenen Unterlagen wird die Kommission entscheiden müssen, welcher Antrag anlässlich der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung traktandiert wird. Im Vertrag für die Erweiterung der Altholzinsel Bueholz soll deshalb ein Passus angebracht werden, dass ein Waldfriedhof in diesem Gebiet realisiert werden darf und wird uns dadurch alle Möglichkeiten offen behalten. Der Vertrag steht aktuell zur Gegenzeichnung offen.

Grillabend:

An der letzten Kommissionssitzung wurde der Grillabend auf Freitag, 12. August 2022 festgelegt. Ich bitte deshalb, dieses Datum bereits vorzumerken. Die Organisation liegt bei Jolanda Hüssler, Felix Wiederkehr und Stefan Lüthy. Es ist der Kommission ein Anliegen, dass dieser Abend weitergeführt werden soll.

Vertrag Cevi-Haus:

Aktuell wird ein Pachtzins CHF 250/Jahr bezahlt. Das letzte E-Mail mit den Konditionen haben wir im Februar 2022 an den CVJM-Verein gesendet und warten bis heute auf eine Antwort. Die Kommission möchte mit dem Vorstand der CVJM zusammen kommen und die Problematik der gestellten Forderungen besprechen. Ein möglicher Abbruch und die korrekte Fremdstoffentsorgung kostet eine Menge Geld. Ohne finanzielle Absicherung bleibt die Ortsbürgergemeinde schlussendlich auf diesen Kosten sitzen. Ich kann hierzu einen Vergleich ziehen mit einer aktuellen Sanierung eines kleinen Badezimmers. Das Herausspitzen einiger weniger asbesthaltigen Platten kostete CHF 8'000. Wenn wir nun das Cevihaus betrachten, wurden dort Eternitplatten aus den 50er-Jahren verbaut, wo Asbest massenweise verbaut wurde. Deshalb dürften Kosten für Abbruch/Sanierung sogar noch über erste Einschätzung von CHF 30'000 belaufen. Daher brauchen wir finanzielle Sicherheit, damit wir auf keinen Kosten sitzen bleiben. Das Gespräch mit der CVJM soll deshalb mit der gesamten Kommission geführt werden. Ich hoffe, dass wir dann zu einem Resultat gelangen.

Das waren meine Informationen. Ich komme zur Umfrage. Wem darf ich das Wort übergeben?

Moritz Brem

Ich mochte zur Asbestentfernung zurückkommen. Wer kontrolliert die korrekte Entsorgung?

Josef Brem, Gemeindeammann

Dies ist Sache der Gemeinde mit der Auflage in der Abbruchbewilligung.

Moritz Brem

Das ist schon richtig. Aber wie sieht es auch bei einem Innenausbau und Änderungen im Gebäudeinnern?

Josef Brem, Gemeindeammann

Gewisse Handwerker führen gar keine Arbeiten mehr aus, bevor das asbesthaltige Material nicht fachgerecht entsorgt wurde. Auch haben die Arbeitgeber eine Verantwortung gegenüber ihren Arbeitnehmern und lassen die Mitarbeiter nicht in ein Gebäude, in welchem Asbest vermutet wird. Das grösste Problem mit Asbest haben wir mit Klebern, welcher früher für die Montage von Teppichen und Keramikplatten verwendet wurde. Dazu kommt noch die Eternitplatten auf den Dächern.

Mittwoch, 31. August 2022

Handwerker sind in der Pflicht und verlangen diese Asbestkontrolle zum Schutz ihrer Mitarbeiter. Das grösste Problem haben wir mit Klebern im Haus und Eternit rund um das Haus herum.

Christoph Schmid, Forstbetrieb Mutschellen

Ich möchte an dieser Stelle noch gerne auf einen Anlass hinweisen. Letzte Woche fand die Generalversammlung von Wald Aargau (Verband der Waldeigentümer) statt. Die Ortsbürger sind ebenfalls Mitglied. Wald Aargau feiert 100-Jahre Jubiläum. Im August findet in Unterentfelden ein grosses Fest während einer Woche statt. Es werden Führungen mit rund 40 Posten für Kinder und Schulklassen angeboten. Am 20. und 21. August 2022 findet ein grosses Jubiläumsfest mit Holzerwettkampf statt und der Postenrundgang ist offen für das breite Publikum. Interessierten Personen kann ich diesen Anlass nur ans Herz legen, dass sie dort vorbei gehen. Dies wird sicherlich ein tolles Fest.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke Christoph für deine Ausführungen. Wenn keine weiteren Fragen mehr vorhanden sind, kommen wir bereits zum Schluss. Ich danke allen Anwesenden für das heutige Erscheinen und die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Danke auch an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für die Vorbereitung und Organisation der heutigen Versammlung. Im Anschluss wird noch eine kleine Verpflegung und ein Glas Wein für den Austausch offeriert. Ich schliesse somit die heutige Versammlung. Danke für das Erscheinen und noch einen schönen Abend.

***IM NAMEN DER
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG***

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber-Stv.

SIG. J. BREM

SIG. P. SCHNEIDER

Josef Brem

Philipp Schneider